

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
German Bionic Systems GmbH (vormals: GBS German Bionic Systems GmbH) Berlin	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 Ergänzung der Veröffentlichung vom 30.06.2021	19.07.2021

German Bionic Systems GmbH (vormals: GBS German Bionic Systems GmbH)**Berlin****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019****Bilanz****Aktiva**

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen	4.281.195,46	1.488.658,70
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.948.440,42	1.387.474,19
II. Sachanlagen	1.083.799,00	62.228,47
III. Finanzanlagen	248.956,04	38.956,04
B. Umlaufvermögen	1.507.584,48	2.942.027,75
I. Vorräte	181.223,87	49.938,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	512.270,75	1.334.231,53
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	814.089,86	1.557.857,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten	100.425,89	37.906,04
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	475.798,77	0,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	6.365.004,60	4.468.592,49

Passiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital	0,00	1.696.174,30
I. gezeichnetes Kapital	39.316,00	35.827,00
1. nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	0,00	-12.500,00
2. eingefordertes Kapital	39.316,00	23.327,00
II. Kapitalrücklage	3.006.125,00	2.836.722,00
III. Bilanzverlust	3.521.239,77	1.163.874,70
IV. nicht gedeckter Fehlbetrag	475.798,77	0,00
B. Rückstellungen	75.965,84	67.900,00
C. Verbindlichkeiten	6.192.231,77	2.704.518,19
D. Rechnungsabgrenzungsposten	96.806,99	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	6.365.004,60	4.468.592,49

Anhang

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die German Bionic Systems GmbH (bis 08.04.2021: GBS German Bionic Systems GmbH) hat ihren Sitz in Berlin. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter HRB 199907 eingetragen.

B. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Firma German Bionic Systems GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2019 grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Dementsprechend wurden die Aufstellungserleichterungen der §§ 266 Abs. 1 und 288 HGB zum Teil in Anspruch genommen.

Die Geschäftsführung geht von einer Fortführung der Gesellschaft aus und bewertet die Vermögensgegenstände und Schulden entsprechend zu Fortführungswerten.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten oder Herstellungskosten (§ 255 II HGB) bilanziert. In die Herstellungskosten werden nur die Pflichtbestandteile nach § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB einbezogen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren), bewertet.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden in Form von Entwicklungskosten unter Ausübung des Wahlrechts gem. § 248 Abs. 2 S. 1 HGB angesetzt. Diese befinden sich am Bilanzstichtag noch teilweise in Entwicklung.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, entsprechend der jeweiligen voraussichtlichen Nutzungsdauer zwischen 3 und 15 Jahren, angesetzt. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit am Bilanzstichtag eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt, wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. In die Herstellungskosten werden nur die Pflichtbestandteile nach § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB einbezogen.

Die erhaltenen Anzahlungen wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Erkennbaren und latenten Ausfallrisiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Kassenbestände und Bankguthaben werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Die Gesellschaft ist buchmäßig überschuldet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich Stand 31.12.2019 auf EUR 475.798,77. Die Geschäftsleitung ist darüber informiert. Aufgrund der nachhaltig bestehenden Ertragsaussichten sowie der in 2021 wirksam gewordenen Stammkapitalerhöhung und weiterer beschlossener Einzahlungen geht die Geschäftsleitung bei der Bilanzierung und Bewertung von der going concern Prämisse des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB aus.

Das im Eigenkapital ausgewiesene gezeichnete Kapital und die u.a. darauf entfallenden Einlagen in der Kapitalrücklage werden zum Nennwert angesetzt. Zudem wurde der Betrag, der bei Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungs- oder Optionsrechte erzielt wurde, in die Kapitalrücklage eingestellt. Er entspricht der Differenz zwischen dem Ausgabebetrag der Schuldverschreibung mit Wandlungs- und dem Ausgabebetrag der gleichen Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht. Zudem wird für die Gewährung von Anteilen an Mitarbeiter aus bedingtem Kapital (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm) die Kapitalrücklage ratierlich über den Zeitraum, in dem der Mitarbeiter die Arbeitsleistung erbringt, dotiert.

Rückstellungen werden i. H. des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert, erkennbare Risiken wurden angemessen und ausreichend berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr werden nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

D. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Positionen des Jahresabschlusses**1. Bilanz zum 31. Dezember 2019**Forschungs- und Entwicklungskosten

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aktiviert. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betrugen im Geschäftsjahr 1.771.552,96 Euro. Davon entfallen als aktivierte Eigenleistungen 1.403.165,41 Euro auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind im laufenden und im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Kapitalrücklage hat sich im Berichtszeitraum um 169.403,00 Euro erhöht. Der Anstieg resultiert u.a. mit 57.789,00 Euro aus Wandelanleihen und mit 115.103,00 Euro aus den Neugewährungen sowie den ratierlichen Anpassungen des Mitarbeiterprogramms.

Forderungen gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von 0,00 Euro (i.VJ. 48,50 Euro).

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag in Höhe von 1.163.874,70 Euro enthalten.

Verbindlichkeiten in Höhe von 706.696,48 Euro sind innerhalb eines Jahres fällig (i.VJ. 304.518,19 Euro).

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von 5.485.535,29 Euro (i.VJ. 2.400.000,00 Euro) .

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von 1.998.225,80 Euro (i.VJ. 3.441,43 Euro).

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen insgesamt in Höhe von 520.654,13 Euro sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

E. Sonstige Angaben

Angabe der beschäftigten Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren durchschnittlich 38 Arbeitnehmer beschäftigt.

Mitglieder der Geschäftsführung

Dr. Peter Heiligensetzer, CTO, Neugreifenberg
Armin Schmidt, CEO, Potsdam

Augsburg, den 24.06.2021

Dr. Peter Heiligensetzer

Armin Schmidt

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 15.07.2021 festgestellt.
